

PROTOKOLL

der 11. Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Ortsteilentwicklung, Bau und Wirtschaft der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 28.01.2016

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Tagungsort: Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Manfred Widuckel anwesend

Mitglieder

Herr Andreas Dietzel anwesend

Herr Helge Eggersmann anwesend

Herr Rolf Günther anwesend

Herr Hans-Dieter Hänsen entschuldigt

Herr Reinhardt Röwer anwesend

Herr Horst Schacht anwesend

Herr Stefan Stuhlt anwesend

Herr Udo Voß anwesend

Verwaltung

Herr Lutz Decker zu TOP 9 (18.00-20.50 Uhr)

Herr Falk Fleischer zu TOP 7 (18.00-20.30 Uhr)

Frau Nadine Gentz anwesend

Herr Frank Ilchmann anwesend

Herr Guido Keil anwesend

Herr Heiko Körner anwesend

Herr Martin Weiß zu TOP 7 (18.00-20.30 Uhr)

Herr Heiko Werth anwesend

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Protokollkontrolle
- 4 Aufstellungsbeschluss über die I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Wohngebiet Siedlung Ribnitz" im Verfahren nach § 13 BauGB
- 5 Projektauswahl für die EFRE-Förderung der Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklung in der Förderperiode 2014-2020 (Projektaufruf 2015)
- 6 Herrichtung von Kloster 15 zum Verwaltungsstandort
- 7 Haushaltsplanung 2016; u.a. mit
 - Informationsvorlage zum Bauhof, zur Stadtforst, zur Kompostieranlage und zur Maßnahmenübersicht (wird in der Sitzung vorgelegt)
 - Anmerkungen SPD-Fraktion
- 8 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 9 Veräußerung von Liegenschaften
- 10 Auskünfte/Mitteilungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Widuckel eröffnete die 11. Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Widuckel stellte die Tagesordnung vor. Es wurden keine Änderungsanträge gestellt. Die Ausschussmitglieder stimmten der Tagesordnung einstimmig zu.

TOP 3 Protokollkontrolle

Herr Schacht erkundigte sich nach dem Bauvorhaben der AWO in der Langen Straße 73/75 in Ribnitz-Damgarten. Herr Werth informierte, dass ein Gespräch mit der AWO stattgefunden hat. Eine Rückmeldung zum Umgang mit dem zusätzlichen Stellplatzbedarf ist bisher nicht erfolgt. Weitere Informationen werden zur nächsten Sitzung erwartet.

Die Ausschussmitglieder stimmten dem Protokoll mit einer Stimmenthaltung zu.

TOP 4 Aufstellungsbeschluss über die I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Wohngebiet Siedlung Ribnitz" im Verfahren nach § 13 BauGB

Aufstellungsbeschluss über die I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohngebiet Siedlung Ribnitz“ im Verfahren nach § 13 BauGB

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Der mit Ablauf des 20. Mai 1999 in Kraft getretene Bebauungsplan Nr. 12 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohngebiet Siedlung Ribnitz“, begrenzt
 - im Norden durch die Rostocker Straße sowie vorhandene Bebauung an der Rostocker Straße
 - im Osten durch vorhandene Bebauung der Neuhöfer Straße, der Straße des Friedens und der H.-Thomas Straße
 - im Süden durch vorhandene Bebauung der Neuhöfer Straße und des Hufenweges sowie durch die Trasse der ehem. Betriebsbahn Fa. Bestwood
 - im Westen durch Kleingärten und gewerblich genutzte Flächen (Rostocker Straße 72a)wird gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB innerhalb des Geltungsbereiches geändert. Das Verfahren wird nach den Regelungen des § 13 BauGB aufgestellt.
2. Es werden folgende Planziele angestrebt:
 - Konkretisierung der Festsetzungen zu Nebenanlagen, Garagen und Carports
3. Gemäß § 13 Abs. 2 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Weiterhin wird nach § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB, der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen; § 4 c BauGB ist nicht anzuwenden.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	8	Ja-Stimmen:	8	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 5 Projektauswahl für die EFRE-Förderung der Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklung in der Förderperiode 2014-2020 (Projektaufruf 2015)

Herr Körner informierte zur EFRE-Förderperiode 2014-2020 zur integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung. Für Ribnitz-Damgarten stehen etwa 2,6 Mio. € für den gesamten Zeitraum zur Verfügung. Es muss mindestens je ein Antrag zur Verbesserung der Möglichkeiten zur Integration in Bildung, Arbeit und Gesellschaft sowie zur Verbesserung der städtischen Umweltqualität beantragt werden (Projektpaar). Herr Körner erläuterte die möglichen Maßnahmen. Auf Grundlage der vorgeschlagenen Bewertung der Umsetzbarkeit, der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie des derzeitigen Projektstandes schlägt die Verwaltung die Projekte Straße Klosterteich und Kita Bildungszentrum Damgarten als zu beantragende Maßnahmen im Rahmen des Projektaufrufs 2015 vor. Die Dokumentation des Vorschlags der Projektauswahl war als Aushang für die Öffentlichkeit einzusehen.

Herr Eggersmann erkundigte sie nach den Inhalten des Projektes Bildungscampus am Schulstandort Ribnitz-West. Herr Werth erklärte, dass es bereits im Jahr 2009 erste Überlegungen zu dieser Thematik gab. Bei Bildungscampus geht es um eine bedarfsgerechte und zeitgemäße Entwicklung der Schulgebäude. Für die Außenanlagen werden eine Aufwertung sowie eine bessere Vernetzung der Schulteile angestrebt. Das sich aktuell im Bau befindliche Begegnungszentrum war bereits Bestandteil dieser Idee. Herr Voss merkte an, dass die für den Bildungscampus angesetzten Kosten in Höhe von 8 Mio. € nicht gerechtfertigt seien. Herr Werth erläuterte, dass die Grundschule einen hohen Sanierungsbedarf besitzt. Die Sanierung der Bauermeister-Grundschule (zweizügig) kostete vergleichsweise 4 Mio. €. Der Grundschulteil der bernsteinSchule ist dreizügig und besitzt darüber hinaus Sonderklassen, sodass die Kosten auf etwa 6 Mio. geschätzt werden. Hinzu kommen Kosten für die Außenanlagen.

Herr Körner fügte hinzu, dass eine Variantenuntersuchung (Neubau oder Sanierung der Grundschule) im EFRE-Programm nicht förderfähig ist.

Weiterhin fragte Herr Eggersmann nach dem Standort sowie der Trägerschaft des Projektes Neubau Kita. Herr Körner stellte dar, dass die Betreuungskapazitäten in Ribnitz-Damgarten auch mit der neuen Kita in Damgarten derzeit nicht ausreichend sind. Verschiedene Träger sind daher an einem Neubau bzw. Ausbau einer Kindertagesstätte interessiert. Bei einer privaten Trägerschaft sind keine Eigenmittel seitens der Stadt erforderlich. Durch die Förderung werde zudem ein positiver Effekt auf die Kosten der Kitaplätze erwartet. Ein Standort steht momentan noch nicht fest.

Die Ausschussmitglieder beschließen, dass der Stadtvertretung die vorgeschlagene Projektliste mit Rangfolge und Punktzahl zur Entscheidung vorgelegt wird.

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-16/188

Projektauswahl für die EFRE-Förderung der Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklung in der Förderperiode 2014-2020 (Projektaufruf 2015)

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

Für die EFRE-Förderung der Integrierten Nachhaltigen Stadtentwicklung werden entsprechend der Stadtentwicklungsförderrichtlinie (Entwurf) Projekte aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Ribnitz-Damgarten ausgewählt. Für diese Projekte wird nachfolgende Rangordnung (Prioritätenliste) festgelegt:

Rang	Projekt	Kosten	Zeitraum	Punktzahl
1	Bildungscampus Ribnitz-West (Stadt)	8 Mio. €	2017-2019	37
2	Straße Klosterteich (Stadt)	365.000 €	IV/2016-II/2017	36
3	Kita Damgarten (Bildungszentrum RDG)	Gesamtkosten: 674.000 € Beantragte Förderung: 275.000 €	2016	36
4	Schulstandort Damgarten (Stadt/Evangelische Schulstiftung)	4 Mio. €	2018-2020	36
5	Bahnhofstraße (Stadt)	950.000 €	2017/2018	35
6	Sportanlagen Mühlenberg (Stadt)	600.000 €	2017	34
7	Neubau Kita (Privater Träger)	2,8 Mio. €	2017	34
8	Instandsetzung Sporthalle Schule Damgarten (Stadt)	600.000 €	2019	32
9	Modernisierung Stadtkulturhaus (Stadt oder Nutzer/Träger)	1,9 Mio. €	2018	31

10	Rathaus Damgarten (Stadt oder Nutzer/Träger)	1,3 Mio. €	2017	29
11	Sicherung eines Flugzeug- hangars Pütnitz (Stadt)	1 Mio. €	2020	25
12	Altlastensanierung Pütnitz (Stadt/Investor)	3,7 Mio. €	2018	22

Die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Projektaufrufes 2015 (Umsetzungszeitraum 2016/2017) erfolgt für die Straße Klosterteich und die Kita Damgarten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	8	Ja-Stimmen:	8	Nein-Stimmen	0	Stimmenthaltungen:	0

TOP 6 Herrichtung von Kloster 15 zum Verwaltungsstandort

Herr Körner informierte zur Arbeitsplatzsituation in der Verwaltung des Amtes Ribnitz-Damgarten. Demnach sind 17 Arbeitsplätze räumlich erforderlich. Die Herrichtung des Klosters 15 zum Verwaltungsstandort stellt die kostengünstigste Variante zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten dar. Das Damgartener Rathaus wird auch nach dem Leerzug durch die Verwaltung in städtischem Eigentum bleiben. Dennoch ist eine Sanierung von mindestens 1,1 Mio. € erforderlich (abhängig von Nachnutzung). Eine Nachnutzung ist derzeit noch offen.

Herr Dietzel und Herr Schacht kritisierten, dass ein Verwaltungskonzept von der Stadtverwaltung gefordert wurde. Die vorliegende Beschlussvorlage sei nicht ausreichend, da beispielsweise nicht auf die Nachnutzung des Rathauses Damgarten eingegangen wurde.

Herr Günther sprach sich gegen die Erstellung weiterer Konzepte aus und erklärte, dass die Ausführungen der vorliegenden Beschlussvorlage ausreichend sind. Er warf die Frage nach der weiteren Personalentwicklung der Verwaltung auf. Herr Körner erklärte, dass die Stadt keine finanziellen Mittel für weiteres Personal habe und somit keine weiteren Räumlichkeiten benötige. Von einer landesweiten Verwaltungsreform mit zusätzlichen Aufgaben für die Stadt sei derzeit nicht auszugehen.

Herr Voss spricht sich für die Zentralisierung der Verwaltung aus.

Herr Röwer forderte, dass eine Anlaufstelle in Damgarten für die Einwohner aufrechterhalten werden muss. Herr Ilchmann bestätigte, dass es weiterhin eine Bürgermeister-Sprechstunde in Damgarten geben wird. Je nach Nachnutzung des Rathauses wäre auch eine Sprechstunde in den Räumlichkeiten der Bibliothek denkbar.

Herr Eggersmann erkundigte sich nach den Folgekosten, die durch die Nutzung der Räumlichkeiten im Kloster 15 entstehen. Herr Körner sagte, dass die Höhe der Betriebskosten bisher nicht im Detail ermittelt worden sind. Diese sind sehr wahrscheinlich geringer als die Investitionen, die für das Rathaus Damgarten zu tätigen sind. Eventuell fallen weitere Kosten für die Herstellung von Barrierefreiheit an (Aufzug). Herr Eggersmann fragte zudem nach dem Stand der Heizungen. Herr Körner gab an, dass keine neue Anlage installiert werden soll. Es werden lediglich Ergänzungen vorgenommen.

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-16/189

Die Stadtvertretung der Stadt Ribnitz-Damgarten beschließt die Fortführung der Arbeiten zur baulichen Herrichtung des Gebäudes Kloster 15 mit dem Ziel, dort Teile der Verwaltung des Amtes Ribnitz-Damgarten unterzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder:	9						
davon anwesend:	8	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen	3	Stimmenthaltungen:	0

- TOP 7** Haushaltsplanung 2016; u.a. mit
- Informationsvorlage zum Bauhof, zur Stadtforst, zur Kompostieranlage und zur Maßnahmenübersicht (wird in der Sitzung vorgelegt)
 - Anmerkungen SPD-Fraktion

Herr Körner erläuterte die Informationsvorlagen zum Stadtbauhof, zur Stadtforst, zur Kompostieranlage sowie zur Maßnahmenübersicht gemäß Haushaltsentwurf 2016.

Der Stadtbauhof beschäftigte im Jahr 2015 19 Mitarbeiter sowie 5 Saisonkräfte und 32 Personen vom VFAQ. Die Ausführung aller laufenden Aufgaben und zusätzlichen Sonderaufgaben für den Bauhof werden durch die Stadtverwaltung beauftragt, eine Zuordnung zu den einzelnen Kostenstellen erfolgt derzeit nur bei anfallenden Material- oder Entsorgungskosten. Die anfallenden Personal und Maschinenkosten der Arbeiten finden intern bisher keine Berücksichtigung. Mit der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung sollen auch die anfallenden Personal- und Maschinenkosten berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck wurden bis jetzt Stundenverrechnungssätze für die Arbeiter, Fahrzeuge, Maschinen und Werkzeuge kalkuliert.

Das Personal der Stadtforst umfasste im Jahr 2015 6 Mitarbeiter und 31 Personen vom VFAQ. Durch die Einnahmen im Forstbereich konnten 57 % der Gesamtausgaben (Forst, Moor, Tourismus, Naherholung, Bildung, Tischlerei) gedeckt werden. Das heißt, der Forstbereich finanziert den gesamten Naherholungs- und Tourismusbereich sowie Bildung, kann aber das Defizit von 180.000 €/2015 nicht ausgleichen, da in diesem Bereich nur wenige Einnahmen erzielt werden können. Die Stadt bekennt sich aktuell dazu, diesen Bereich zu finanzieren, um diese Infrastruktur sowie das touristische Angebot auf Dauer zu erhalten.

Die Kompostieranlage zählte im Jahr 2015 insgesamt 21.509 Kunden. Es wurden Einnahmen in Höhe von 55.470 € generiert (2013: ca. 18.000 €). Das Personal (über VFAQ) bestand aus 4 Mitarbeiter (2 fest, 2 gefördert) (2012: 9 Mitarbeiter, alle gefördert).

Herr Schacht erfragte die Verrechnungssätze des Bauhofes für externe Auftraggeber und regte die Differenzierung zwischen internen und externen Sätzen an. Herr Stuht fügte hinzu, dass geprüft werden müsse, ob eine Auslagerung von Dienstleistungen eventuell kostengünstiger ist, und erkundigte sich nach der Marktfähigkeit der Preise des Stadtbauhofes. Herr Weiß informierte, dass die Preise marktfähig sind. Herr Körner ergänzte, dass eine Marktteilnahme des Bauhofes jedoch nicht beabsichtigt ist.

Bezüglich der schriftlich geäußerten Anmerkungen der SPD-Fraktion zum Haushalt 2016 gab Herr Körner folgende Auskünfte:

- Der geplante Kunstrasenplatz im Stadion findet sich nicht mehr im Haushalt wieder, da stattdessen eine Regeneration des zweiten Platzes vorgesehen ist.
- Die Einnahmen aus Kurtaxe und Fremdenverkehrsabgaben bleiben als Planzahlen im Haushalt bestehen, da daran gearbeitet wird.
- Die Ausstattung der Feuerwehr wird in der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr thematisiert.
- Der Erwerb von Tablet-PCs für die Stadtvertreter wurde gestrichen.
- Da es bei Kinoveranstaltungen im Stadtkulturhaus häufiger Kritik an der Tonqualität gegeben hat und es keine Alternative für Kinovorstellungen gibt, wird diese Position weiterhin aufrechterhalten.
- Die für die Unterhaltung des Rathauses in Damgarten angesetzten Kosten von 5 T€ p.a. sind gering angesetzt, da ein Umzug geplant ist.
- Die Entschädigungsverordnung des Landes wird aktuell überarbeitet. Eine Entscheidung bezüglich der Sitzungsgelder wird erwartet, danach wird die Hauptsatzung ggf. anzupassen sein.
- Erträge sind die Anteile aus den Verkaufserlösen von Grundstücken und Gebäude, die über den eigenen Aufwand hinausgehen. Es wird einen anderen Haushaltsansatz auf Grundlage der Vorjahresergebnisse geben.
- Die Planungshonorare sind für das Jahr 2016 auf 100 T € reduziert worden.
- Die Kosten für die Vermarktung des „Landschaftsparks am Bodden“ werden abhängig vom Ergebnis des Raumordnungsverfahrens nur im Bedarfsfall entstehen.
- Die Tourist-Infos an der Gänsewiese und im Hafen Damgarten werden über den Haushalt des VFAQ bzw. der Tourist-Information abgerechnet.
- Die Honorarleistungen für das Tourismuskonzept wurden im Haushalt gestrichen.

- Die Kosten für den Umzug des Amtes 80 werden im Falle einer positiven Entscheidung der Stadtvertretung bezüglich der Herrichtung des Kloster 15 zum Verwaltungsstandort bereits für das Jahr 2016 benötigt.

Die Position „Waschanlage mit Fettabscheider“ wurde aus dem Haushalt gestrichen.

TOP 8 Anfragen/Mitteilungen

LEADER-Projekt Klosterkirche, Ribnitz

Herr Werth informierte, dass im Dezember 2015 der Zuwendungsbescheid für die Sanierung des Daches und der Türme der Klosterkirche eingegangen ist. Die Ausschreibung wird in mehrere Lose aufgeteilt und in den nächsten Tagen erfolgen. Der Durchführungszeitraum ist von April bis Juni 2016 vorgesehen, die Abrechnung erfolgt voraussichtlich im Herbst 2016. Die Zuwendungsbescheide für das Backhaus und den Spielboden, die im Freilichtmuseum Klockenhagen entstehen sollen, werden ebenfalls für das Jahr 2016 erwartet.

Abbruch Mühle, Damgarten

Herr Werth berichtete, dass der Abbruch der Mühle in Damgarten vorbereitet ist. Dafür werden Kosten in Höhe von etwa 170 T€ entstehen, die aus noch verfügbaren Mitteln der Stadtsanierung stammen. Die Durchführung erfolgt bis April 2016.

Begegnungszentrum, Ribnitz-West

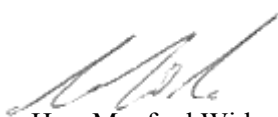
Herr Werth informierte, dass die Außenwandelemente für das Begegnungszentrum gestellt wurden. Momentan wird die günstige Witterung genutzt, um die Bauhülle abzudichten. Das ist Voraussetzung für die Innenarbeiten. Voraussichtlich Ende Februar 2016 wird eine Prognose für den verbindlichen Bauablauf und das Bauende möglich sein.

ROV Pütznitz

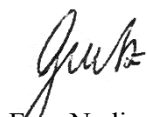
Herr Körner berichtete zum Stand des Raumordnungsverfahrens „Landschaftspark am Bodden“. Die zur Wiederaufnahme des ROV eingereichten Ergänzungsunterlagen werden durch die zuständigen Stellen hinsichtlich ihrer Beurteilungsfähigkeit geprüft. Anschließend sollen entgegen der Absprachen eine öffentliche Auslegung sowie eine weitere Beteiligungsrunde der Träger öffentlicher Belange erfolgen. Aufgrund des damit verbundenen Zeitaufwandes wird sich das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens verzögern.

Herr Dietzel merkte an, dass bei den Sitzbänken auf dem Marktplatz eine neue Beplankung erforderlich ist. Herr Werth informierte, dass sich die neue Beplankung bereits beim Bauhof befindet und im Frühjahr montiert wird.

Herr Eggersmann erkundigte sich nach Wohnungen für Asylbewerber. Herr Körner erläuterte, dass dem Landkreis Vorpommern-Rügen verschiedene Standorte für einen Neubau benannt worden sind. Die Stadt selbst plant keinen Wohnungsneubau, die Zuständigkeit hierfür liege bei der Gebäudewirtschaft. Auf die Neubauabsichten der Wohnungsgenossenschaft wurde verwiesen.



Herr Manfred Widuckel
Vorsitzender



Frau Nadine Gentz
Protokollführerin